

äquivalenten Warenaustauschs; **viertens** Deformierung der sozialen und kulturellen Verhältnisse durch Konservierung rückständiger sozialer Strukturen, die einseitige Förderung reaktionärer einheimischer Ausbeuterschichten, die Verbreitung menschenfeindlicher, besonders rassistischer Doktrinen, die Unterdrückung der reichen kulturellen Traditionen sowie der einheimischen Sprachen und Dialekte und die Aufrechterhaltung von Analphabetentum und Unwissenheit. Das in vielen Gebieten Jahrhunderte währende Kolonialjoch warf die Völker Asiens, Afrikas und Lateinamerikas in ihrer historischen Entwicklung weit zurück und fügte ihnen unermeßlichen ökonomischen, politischen und kulturellen Schaden zu.

Zusammenbruch des imperialistischen Kolonialsystems Die Völker haben sich niemals mit der kolonialen Verklavung abgefunden. Die Geschichte der Kolonialexpansion und -herrschaft war zugleich die Geschichte heroischer, opferreicher Kämpfe der kolonial unterdrückten und abhängigen Völker. Jedoch konnten angesichts der ökonomischen und militärischen Überlegenheit und der raffinierten Taktik („Teile und herrsche!“) der Kolonialmächte die voneinander isolierten, lokal begrenzten, in der Regel politisch nicht klar profilierten und nicht die Masse der Bevölkerung erfassenden Befreiungskämpfe keine dauerhaften Siege erringen.

Erst mit dem **Sieg der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution** in Rußland brach die **Epoche der wirklichen Befreiung** für die kolonial unterdrückten und abhängigen Völker an. Eine der Kolonialmächte, das zaristische Rußland, schied aus der Reihe der Unterdrücker aus, und die Sowjetmacht bot das Beispiel der Lösung der nationalen und kolonialen Frage auf revolutionärem Wege in den unterdrückten Randgebieten Rußlands.⁷ Das **Beispiel der Sowjetunion** war ein mächtiger Impuls für die nationalen Befreiungsbewegungen, zeigte ihnen eine Perspektive und eröffnete die Möglichkeit ihrer politischen, moralischen, ökonomischen und militärischen Unterstützung. Ein grundlegender Unterschied zwischen der Revolution in Sowjetrußland und den bürgerlichen Revolutionen des 17. und 18. Jahrhunderts in Europa und Nordamerika offenbart sich besonders anschaulich in ihrer Wirkung auf Asien, Afrika und Lateinamerika.

Im Zusammenhang mit seiner Imperialismusanalyse und ausgehend von den Erfahrungen der Oktoberrevolution begründete Lenin, daß sich die **sozialistische Weltrevolution** als langer und komplizierter Prozeß verschiedenartiger sozialer Revolutionen im Verlaufe einer ganzen Übergangsepoche vom Kapitalismus zum Sozialismus vollziehen wird, wobei sich der Klassenkampf des Proletariats in den fortgeschrittenen Ländern für den Sozialismus mit den nationalen Befreiungsbewegungen der unterdrückten Völker zu einem einheitlichen Strom des Kampfes gegen den Imperialismus zu vereinigen beginnt. Es wird immer klarer, so sagte er 1919, daß, ... die sozialistische Revolution nicht nur und nicht hauptsächlich ein Kampf der revolutionären Proletarier eines jeden Landes gegen die eigene Bourgeoisie sein (wird), nein, sie wird ein Kampf ^

r

⁷ Siehe Kap. 17 des vorliegenden Lehrbuches.